

### Fossilführung und Alter

Wir verweisen auf die Angaben in F. Allemann, R. Blaser (1950). Herr Dr. H. Schaub hatte die Freundlichkeit, unser Schliffmaterial durchzusehen. Nach seiner Bestimmung, für die ihm bestens gedankt sei, handelt es sich bei den Nummuliten um Formen, die für oberstes Paleocaen bis unteres Ypresien sprechen. Eine genaue Art-Bestimmung ist nicht möglich. Daneben ist *Discocyclina* sp. häufig. *Miscellanea* sp. und *Operculina* sp. sind selten. Globotruncanen in Geröllen und (?) aufgearbeitete Globotralien sind nicht selten.

### Mächtigkeit

Sie kann im Mittel auf 50 — 70 m veranschlagt werden.

### Beste Aufschlüsse

1. Zwischen r von Magrüel bis I von Im weissen Schild.
2. Südlich des Wortes Wildhaustobel (beim Ausgang der Lawenatobel-Schlucht).

### Der Wildflysch (Eocaen)

(von D. Trümpy nicht erwähnt).

### Kurze Charakterisierung der Serie

Im Hangenden des Falknis-Flysches ist an wenigen Stellen ein geringmächtiger Schieferkomplex mit Linsen, runden Blöcken und zerrissenen Bänken aufgeschlossen. Die tonigen und mergeligen Schiefer sind schwarz, grau, grünlich und gelblich. Bei eingebetteten Blöcken handelt es sich zur Hauptsache um dunkle Kieselkalke, glaukonitische Quarzsandsteine, Oelquarzite und polymikte dolomitreiche Brekzien. Kristalline Gerölle wurden nicht gefunden.

### Das Alter des Wildflysches

Fossilien fehlen. Die Lage dieses Komplexes über dem Flysch, der durch die Nummuliten als Ob. Paleocaen-Unterstes Eocaen datiert ist, beweist das Eocaen-Alter der Wildflysch-Serie.

W. Häfner (1924) u. a. haben den Wildflysch der tektonisch stark reduzierten Falknis-Schichtfolge rings um das Prätigau-Halb-fenster für Oberkreide gehalten. Häfner hat diese Annahme ein-